

[Read now] Das Ende der Lgen: Roman

## Das Ende der Lgen: Roman

Von Laura Summers

\*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks

# LAURA SUMMERS



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #392878 in eBooksVerffentlicht am: 2014-04-23Erscheinungsdatum: 2014-04-23File Name: B00I4VT4ZY | File size: 29.Mb

**Von Laura Summers : Das Ende der Lgen: Roman** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Ende der Lgen: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nur weg!Von WordworldAllgemeines:Inhalt: Das Ende der LgenAutor: Laura SummersVerlag: dtv Verlagsgesellschaft (1. Mai 2014)Genre: RomanISBN-10: 3423782773ISBN-13: 978-3423782777Seitenzahl: 336 SeitenOriginaltitel: The

Summer of Telling Tales Preis: 6,99 (Kindle-Edition)8,99 (Taschenbuch) Inhalt: Zwei Schwestern Zwei Blickwinkel  
Zwei neue Lebensentwürfe Die Schwestern Ellie und Grace verlassen in einer Nacht-und-Nebel-Aktion mit ihrer Mutter das gemeinsame Zuhause und entfliehen so dem gewalttätigen Vater. In einem Ferienort an der Küste versuchen sie, Schritt für Schritt eine neue Existenz aufzubauen, Freunde zu finden, zu sich zu finden. Doch dann passiert das, wovor sie sich die ganze Zeit gefürchtet haben: der Vater steht vor der Tür. Bewertung: Ein Buch, zu dem ich durch eine Rezension motiviert wurde, lange bevor ich den Blog hatte und das zu lesen ich nicht bereut habe! Das Cover finde ich wunderbar passend mit dem Mädchen, das etwas verloren am Strand sitzt und aufs Meer hinaus blickt. Die tristen Farben weisen schon gleich auf die ernste Thematik hin, wobei ich bei der eher hoffnungsvollen und positiven Atmosphäre ein etwas bunteres Cover erwartet hätte, wie es zum Beispiel die Originalausgabe hat (auch wenn ich jenes Cover einfach schrecklich finde). Der Titel jedoch passt wunderbar und ist nah am Englischen gehalten. Gut gefallen haben mir auch die kurzen Kapitel, die einen das Buch schnell lesen ließen. Erster Satz: "Versprecht mir nur, dass ihr keinem ein Wort sagt", flüstert Mum, als wir zur Schule aufbrechen, Grace und ich. "Nur weg! Das wollen Ellie, Grace und ihre Mutter, die von ihrem Vater misshandelt werden. Das Buch "Das Ende der Lügen" beginnt mit ersten Fluchtplanungen. Schon auf den ersten Seiten wird klar, wie sehr auch die beiden Mädchen unter der Situation und dem gewalttätigen Vater leiden. Sie müssen nicht nur ihn fürchten, die extreme Angst um ihre Mutter, die immer wieder misshandelt wird, ertragen, sondern leiden auch unter sozialen Anschlussproblemen. Den Mädchen wurde von ihrem Vater früh eingeblut, dass sie in keinem Fall über die Situation sprechen dürfen, so flüchten sich die beiden Schwestern in Schweigen und Einsamkeit. In der Flucht sehen die drei die Chance auf ein neues Leben, doch damit sind das Verstecken und die Lügen nicht vorbei... Nach der nächtlichen Flucht in einen Ferienort an der Küste, scheint erst einmal alles perfekt: Grace und Ellies Mutter gewinnt nach und nach immer mehr an Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein und nimmt einen Job in einem Imbiss an, die stumme Grace verliebt sich zum ersten Mal und lernt anderen Menschen wieder mehr zu vertrauen, was ihr nach einiger Zeit auch ihre Sprache wiederbringt. Die jüngste, Ellie, genießt es, dass sie in der Schule Freundinnen findet, aber leider schämt sie sich für ihre Lebensumstände und verstrickt sich immer mehr in Lügen, die sie bald wieder einholen. Es beginnt ganz harmlos, ihr Vater sei ein nicht ganz so bekannter Schauspieler, der zurzeit in Amerika lebt, erzählt sie beispielsweise ihren neuen Freundinnen. Doch durch gezielte Lügen und kleine weggelassenen Fakten, legt sie sich ihr komplettes neues Leben zusammen, erfindet sich völlig neu, bis sie feststellen muss, dass sie alle der Vergangenheit nicht davonlaufen können... "Lauren wird schon bald mit der Fragerei aufhören", sagt sie. Und ich bin wütend und erleichtert und traurig, alles auf einmal, weil ich weiß, dass sie recht hat. Nach einer Weile hören alle auf zu fragen... "Von der Thematik und Problematik ist es "Und keiner wird dich kennen..." von Katja Brandis, sehr ähnlich, in dem eine Familie von einem Stalker verfolgt eine andere Identität annimmt und auf der Flucht ihr ganzes Leben zurücklassen muss. Husliche Gewalt ist ein ernstes und für viele Familien leider auch sehr alltägliches Thema, aber das trotzdem zu wenig gesprochen wird. Hier bleibt der kleinen Familie als letzte Konsequenz nur, völlig mit ihrem bisherigen Leben zu brechen und komplett neu anzufangen. Insbesondere für Teenager eine unglaublich schwierige Situation, sich in der Findungsphase komplett neu orientieren und weit weg von Zuhause ihr Trauma verarbeiten zu müssen. Neue Freunde finden ist kompliziert, denn wenn man niemandem zu viel von sich erzählen darf, an eine Zukunft zu denken sehr schwer, wenn man versucht die Vergangenheit zu verdrängen, ein anderes Leben zu beginnen fast unmöglich, wenn das alte einen noch verfolgt und immer näherkommt... Umso gelungener erscheinen Ellie, Grace und ihre Mum als realistische Figuren mit Ecken und Kanten, die mit dem Mut, ein neues Leben zu beginnen, die eigentlich gedrückte Atmosphäre trotz des ernststen Themas in eine positive und hoffnungsvolle Richtung zu lenken. Die Geschichte wird abwechselnd aus den zwei verschiedenen Perspektiven der beiden Schwestern Ellie und Grace erzählt. Diese unterschiedlichen Sicht- und Erzählweisen sind sehr spannend, denn die beiden Schwestern sind grundlegend verschieden, in Aussehen, Auftreten und Zielen, werden jedoch von denselben Problemen geplagt. Ellie ist erschreckenderweise erst 13 Jahre alt, weshalb sie ganz anders mit der Situation umgeht, als Grace. Sie ist aufgeweckt, spricht von Lebenslust und hat eine blühende Fantasie. Bei ihr gehen fester Sachen daneben, weil sie manchmal erst handelt und dann nachdenkt. Sie möchte beliebt sein, Freunde finden und einfach ein ganz normaler Teenager sein, wohingegen Grace Ruhe und Einsamkeit bevorzugt. Die in sich gekehrte ältere Schwester hat durch jahrelange Konditionierung ein Problem damit, mit anderen zu sprechen, als mit ihrer Mutter oder ihrer Schwester. Sie wünscht sich nichts sehnlicher als mit ihrer Geige in Ruhe gelassen und von niemandem beachtet zu werden. Bld nur, dass Ryan Baxter aus ihrer neuen Klasse ganz andere Pläne hat und sie nicht nur für seine Band zu erobern versucht. Vor allem die ganz besondere Beziehung, die die beiden haben - zusammengeschweißt von ihrer schrecklichen Situation - ist einfach wunderbar. "Grace, fragst du dich jemals, wie es wäre wenn die Situation anders wäre?" Ellies Stimme bebte. "Bringt doch nichts." (...) "Aber wäre es nicht unglaublich, wenn wir andere Leute wären und ein anderes Leben führen würden?", bohrte sie weiter. Warum andere Leute? Andere Leute sind doch das Problem!" Die Mutter bleibt dagegen etwas blass, genau wie der Vater, der das gewalttätige Monster bleibt und relativ wenig Tiefe erkennen lässt. Die Handlung an sich ist eigentlich relativ simpel und von alltäglichen Handlungen und Problemen geprägt, weshalb man von wirklicher Spannung nicht reden kann. Doch durch den Hintergrund der Figuren versteht man ihre Handlungsweisen viel besser und muss einfach immer weiterlesen, um zu wissen, was ihnen noch zustoßt und ob sie endlich ihr Happy End finden. In der Mitte des Buches gab es eine kurze Durststrecke, bei der ich irgendwie nicht so

gut vorangekommen bin, doch das dramatische Ende, wiegt das wieder auf. Fazit: Nicht wirklich etwas Besonderes, aber durch das interessante und sehr gut umgesetzte Thema ein spannendes Buch für Zwischendurch, das berührt, mahnt und mitleiden lässt, aber trotzdem nie die Hoffnung verliert! 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Thematisch berzeugend Von Tere Layee - SchreibLust Leselust Jahrelang mussten die 13-jährige Elli und ihre um ein Jahr ältere Schwester Grace mitansehen, wie ihr Vater die Mutter tyrannisierte, kontrollierte und schließlich schlug. Als sie in einer Nacht-und-Nebel-Aktion den Vater für immer verlassen, sind die Mädchen aufgeregt. Auf einem Campingplatz an der britischen Küste beginnen sie ein völlig neues Leben. Ellie ist plötzlich beliebt und hat beste Freundinnen, Grace verliebt sich Hals über Kopf in einen Jungen und kann endlich Geige spielen wann und wie sie will. Doch die Vergangenheit droht, die Familie einzuholen. Abwechselnd berichten Ellie und Grace von dem Geschehen, immer gut trennbar durch verschiedene Schrifttypen. Aber diese Trennung wäre noch nicht einmal notwendig. Die beiden Erzählerstimmen sind unterschiedlicher als Feuer und Wasser. Ellie ist ein Plappermüchsen, das drauf losredet. Grace ist verschwiegen, liebt Listen und macht sich viele Gedanken. Das Ende der Lagen lebt von diesen beiden Gegenstzen. Einfühlsam bearbeitet die Autorin das Thema häusliche Gewalt aus der Sicht der Kinder, die jahrelang zugesehen haben und auch unter den Schikanen des Vaters leben mussten, wenn er sie auch niemals geschlagen hat. Verbale Gewalt gab es in diesem Haushalt reichlich. Dabei gelingt die thematische Aufarbeitung so gut, dass sich der Roman problemlos auch für Jugendliche, wenn auch eher Mädchen, ab zwölf Jahren eignet. Ellie verstrickt sich in ihrer neuen Umgebung zusehends in ein Lagengerst. Ihr Vater sei ein nicht ganz so bekannter Schauspieler, der zurzeit in Amerika lebe, erzählt sie beispielsweise ihren neuen Freundinnen. Von Grace erzählt sie erstmal gar nichts. Denn ihre neue beste Freundin steht auf den gleichen Jungen wie sie und so hält sie es für unpassend, zu erwähnen, dass Grace ihre Schwester ist. Sie erfindet sich völlig neu, muss aber am Ende erkennen, dass sie trotzdem noch Ellie ist. Die Beziehung zwischen den fast gleichaltrigen Schwestern macht diesen Roman unter anderem zu etwas Besonderem! Ein sehr guter Roman, der thematisch berzeugt! 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nur weg! Von R. Tiesler Nur weg! Ellie und Grace flüchten gemeinsam mit ihrer Mutter von Zuhause. Weg vom Vater, der alle terrorisiert, der die Mutter und seine Tochter schlägt, wenn ihm was nicht passt. Sie ziehen in einen Küstenort. Die Mutter nimmt einen Job in einem Imbiss an, und Grace und Ellie müssen in ihrer neuen Schule klarkommen. Das ist für alle nicht einfach. Ellie möchte ein ganz neues Leben anfangen, und dazu scheint es auch zu gehören, zu lägen, was ihr Leben angeht. Stattdessen macht sie ihren neuen Freundinnen etwas vor. Und Grace schweigt - in der Schule bekommt sie kein Wort hervor, auch als Ryan in ihr Leben tritt... Laura Summers schreibt über "Das Ende der Lagen". Allerdings tritt dieses Ende nicht damit ein, als die Mädchen mit ihrer Mutter das Haus verlassen, um wegzugehen. Alle haben viele Möglichkeiten, ein neues Leben zu beginnen. Doch das ist schwer als gedacht. Denn die Lagen gehen weiter, und es scheint, dass die Mädchen da so schnell auch nicht wieder rauskommen. Dennoch erscheint die Geschichte zwischendurch etwas langgezogen und noch nicht sehr einfallsreich. Erst im letzten Drittel zieht die Spannung an. Das Buch liest sich durch die kurzen Kapitel, in denen Ellie und Grace immer abwechselnd erzählen, recht flüssig.

Kurzbeschreibung Zwei Schwestern Zwei Blickwinkel Zwei neue Lebensentwürfe Die Schwestern Eli und Grace verlassen in einer Nacht-und-Nebel-Aktion mit ihrer Mutter das gemeinsame Zuhause und entfliehen so dem gewalttätigen Vater. In einem Ferienort an der Küste versuchen sie, sich Schritt für Schritt eine neue Existenz aufzubauen, Freunde zu finden, zu sich zu finden. Doch dann passiert das, wovor sie sich die ganze Zeit gefürchtet haben: der Vater steht vor der Tür. Pressestimmen Ein ergreifender Roman über häusliche Gewalt, Demütigung und den Mut, mit der Vergangenheit zu brechen und eine neue Existenz aufzubauen. Silvia Zanetti, Basler Biechergugge Oktober 2014 Kurzbeschreibung Zwei Schwestern Zwei Blickwinkel Zwei neue Lebensentwürfe Die Schwestern Eli und Grace verlassen in einer Nacht-und-Nebel-Aktion mit ihrer Mutter das gemeinsame Zuhause und entfliehen so dem gewalttätigen Vater. In einem Ferienort an der Küste versuchen sie, sich Schritt für Schritt eine neue Existenz aufzubauen, Freunde zu finden, zu sich zu finden. Doch dann passiert das, wovor sie sich die ganze Zeit gefürchtet haben: der Vater steht vor der Tür.